

Juni 1863, S. XII. 1903

Lieber Herr Froben!

L. W. C.

Nachdem Sie sich als ein Freund
und Förderer meiner Muse stets gezeigt
haben, möchte ich ^{mir} jetzt wieder erlauben, Sie
mit einer Bitte zu belästigen.

Ihr Einfluß auf das Gutes Theater-
leben ist ein so bedeutender, daß ich
starkemüßig, es könnte Ihrer Intervention
gelingen, eine Aufführung meines „Arzt
Hofes“ am Gutes Stadttheater herbeizuführen.

Sie werden jedenfalls von der
hierigen Aufführung und dem Erfolge
derselben gelesen haben und auch
denn, daß besonders von nationaler
Seite dem Werke voller Interesse
entgegengebracht wurde.

Und darin liegt, glaube ich, eine
ganz bedeutende Gewähr für einen Erfolg
in Graz.

Ein Wort von Ihnen und Dr. Luras
würde sich dafür interessieren und mich
gehört ein gutes Gefühl.

Wäre es an einem Darsteller für
die Titelrolle fehlen, so würde gemäß



unshelken
Herr Weiden vom hiesigen Kunsttheater
der in ganz vorzügliches Wesen und
besser wie Epens in Wien auf meine
Intentionen eingegangen und einen
Hofen schuf, wie ich ihn besser mit
gar nicht wünschen kann.

In der Hoffnung, daß geachtet Herr
Hoch das Interesse für mich nicht
verloren und mir Ihre fernestliche
Beihilfe nicht versagen, verbleibe ich
Ihn stets ergebenster

—
Franz Krumpholtz

